

**INFOBOX**

**DAS MENSCHENRECHT AUF WASSER**

**2010:** Anerkennung der Rechte auf Wasser und Sanitärversorgung durch die UN-Vollversammlung

*„Das Menschenrecht auf Wasser ist unerlässlich, um ein Leben in Würde zu führen, und es ist eine Voraussetzung für die Wahrnehmung anderer Menschenrechte.“*

*(UN-Sozialausschuss: Allgemeiner Rechtskommentar Nr.15)*



Ohne Wasser kein Leben. Die Vereinten Nationen haben den Zugang zu Trinkwasser daher als Menschenrecht anerkannt. Jeder Mensch hat folglich das Recht auf eine ausreichende Menge sauberes Süßwasser zum Trinken, Kochen, für Körperpflege und Hygiene im Haushalt. Besonders in den Fokus gerückt wird dabei der gleichberechtigte Zugang zu Wasserressourcen für indigene Völker und benachteiligte Landwirt\*innen. 20 Liter pro Person bezeichnet die Weltgesundheitsorganisation als das Minimum, das jeder Mensch täglich benötigt. Diese Menge Wasser muss für jede\*n verfügbar, zugänglich und gesundheitlich unbedenklich sein. Und ganz wichtig: Dieses Menschenrecht sieht einen Vorrang für persönlichen und häuslichen Gebrauch vor dem Wasserbedarf von Unternehmen vor.

Die Weltgesundheitsorganisation als das Minimum, das jeder Mensch täglich benötigt. Diese Menge Wasser muss für jede\*n verfügbar, zugänglich und gesundheitlich unbedenklich sein. Und ganz wichtig: Dieses Menschenrecht sieht einen Vorrang für persönlichen und häuslichen Gebrauch vor dem Wasserbedarf von Unternehmen vor.

**ANLEITUNG**

Die Teilnehmer\*innen (TN) sollten Vorwissen zum Thema mitbringen, beispielsweise durch das Weltverteilungsspiel oder dem Privilegiencheck zum Menschenrecht auf Wasser (MRaW). In dieser Bildungseinheit sollen sie das Wissen anwenden und entscheiden, ob es sich bei einem fiktiven Fall um eine Menschenrechtsverletzung handelt.

**TN-ANZAHL:** 6 – 24 Personen

**DAUER:** 45 Minuten

**MATERIAL:** Fallbeschreibungen, Flipchart pro Gruppe

**FILM ZUR VORBEREITUNG:** <https://kurzelinks.de/xp8m>

**ABLAUF**

Die TN arbeiten in Kleingruppen von 2 – 4 Personen. Während 20 – 25 Minuten lesen und diskutieren sie die Fälle. Sie entscheiden sich gemeinsam, ob das MRaW verletzt wurde. Das Ergebnis schreiben sie auf Flipchart. Anschließend werden die Ergebnisse der Kleingruppen verglichen, diskutiert und entschieden.



---

## AUFLÖSUNG

1. Mahuviso, Taxifahrer am Rande einer großen Stadt in Angola.

**Ja, sein Menschenrecht auf Wasser wird verletzt**

- Übergriffe Agrarfirmen
  - Wasserstellen nicht sauber, Gesundheitsfolgen
  - Bedrohung bei Forderung für Verbesserungen der Wassersituation
  - nicht leicht erreichbar, Diskriminierung von Frauen, Mädchen, Recht auf Bildung
  - Trinkwasser teuer
- 

2. Emilie ist Ärztin in Südfrankreich

**Ja, gefragt ist nach der Situation in Paraguay, die durch Emilies Pensionskasse mit verursacht wird.**

- Der Staat muss Pensionskassen kontrollieren, damit deren Investitionen auch nicht indirekt zu MR-Verletzungen führt
- 

3. Nangoma ist Grundschullehrerin und kommt aus Uganda.  
Nicht ganz eindeutiger Fall!

**Ja – das Recht auf Wasser und das Recht auf Nahrung hängen zusammen**

**Nein – Trinkwassersituation wird vom Staat gewährleistet**

---

4. Amira, Geflüchtete aus Afghanistan, Lager in Griechenland, 12 Jahre alt.

**Ja, die Menschenrechtsverletzung ist eindeutig.**

- Sanitärversorgung schlecht
  - Diskriminierung von Frauen
  - keine Informationen über Wasserqualität
  - Trinkwasser teuer
- 

5. Marina da Silva ist die Vorsitzende eines Unternehmens, das in großem Stil Soja in Paraguay anbaut.

**Nein – sie kann sich auch teures Trinkwasser leisten**

---

6. Tian lebt in den USA und fliegt oft in Urlaub, er mag besonders Hotels mit Swimmingpool.

**Nein – seine Bedürfnisse an Trinkwasser und Hygiene sind nicht betroffen**

---

7. Yaron kommt aus Israel und lebt als Restaurantbesitzer in Jerusalem.

**Ja, es geht um die Situation in den besetzten Gebieten**

- Trinkwassersituation schlecht in Palästinensergebieten
  - Diskriminierung
  - aktive Verletzung des RaW durch Wasserraub
- 



---

8. Palmerina lebt in einer indigenen Gemeinschaft in der brasilianischen Hochebene.

**Ja, Indigene sind häufig von Diskriminierung betroffen, so auch beim Zugang zu Wasser.**

- Trinkwasser von Agrarfirma, kein Recht, sondern Almosen
- kein Schutz vor Übergriffen durch Agrarfirmen
- Verschmutzung Grundwasser
- indirekt Verletzung RaN wegen Wassermangel bei Nahrungsproduktion

---

9. Rainer kommt aus Hamburg und ist seit langem obdachlos.

**Ja, trotz eines Lebens in einem reichen Sozialstaat, hat Rainer schlechten Zugang zu Wasser.**

- Wasser teuer, unsicher
- Sanitärversorgung unsicher

---

10. Rachid ist Biobauer in Marokko und lebt vom Export seines Gemüses in die EU.

**Nein – er hat Trinkwasser, kann seinen Lebensunterhalt sichern.  
Die Expansion ist nicht erkennbar notwendig**

---



**INFOBOX**

**DAS MENSCHENRECHT AUF WASSER**

**2010:** Anerkennung der Rechte auf Wasser und Sanitärversorgung durch die UN-Vollversammlung

*„Das Menschenrecht auf Wasser ist unerlässlich, um ein Leben in Würde zu führen, und es ist eine Voraussetzung für die Wahrnehmung anderer Menschenrechte.“*

*(UN-Sozialausschuss: Allgemeiner Rechtskommentar Nr.15)*



Ohne Wasser kein Leben. Die Vereinten Nationen haben den Zugang zu Trinkwasser daher als Menschenrecht anerkannt. Jeder Mensch hat folglich das Recht auf eine ausreichende Menge sauberes Süßwasser zum Trinken, Kochen, für Körperpflege und Hygiene im Haushalt. Besonders in den Fokus gerückt wird dabei der gleichberechtigte Zugang zu Wasserressourcen für indigene Völker und benachteiligte Landwirt\*innen. 20 Liter pro Person bezeichnet die Weltgesundheitsorganisation als das Minimum, das jeder Mensch täglich benötigt. Diese Menge Wasser muss für jede\*n verfügbar, zugänglich und gesundheitlich unbedenklich sein. Und ganz wichtig: Dieses Menschenrecht sieht einen Vorrang für persönlichen und häuslichen Gebrauch vor dem Wasserbedarf von Unternehmen vor.

Ohne Wasser kein Leben. Die Vereinten Nationen haben den Zugang zu Trinkwasser daher als Menschenrecht anerkannt. Jeder Mensch hat folglich das Recht auf eine ausreichende Menge sauberes Süßwasser zum Trinken, Kochen, für Körperpflege und Hygiene im Haushalt. Besonders in den Fokus gerückt wird dabei der gleichberechtigte Zugang zu Wasserressourcen für indigene Völker und benachteiligte Landwirt\*innen. 20 Liter pro Person bezeichnet die Weltgesundheitsorganisation als das Minimum, das jeder Mensch täglich benötigt. Diese Menge Wasser muss für jede\*n verfügbar, zugänglich und gesundheitlich unbedenklich sein. Und ganz wichtig: Dieses Menschenrecht sieht einen Vorrang für persönlichen und häuslichen Gebrauch vor dem Wasserbedarf von Unternehmen vor.

**AUFGABE**

Stellt euch vor, ihr müsstet als Richter\*innen in den unten aufgeführten „Fällen“ darüber urteilen, ob das Menschenrecht auf Wasser verletzt wurde. Diskutiert in eurer Gruppe die Fälle, entscheidet euch gemeinsam für ein Urteil. Begründet eure Urteile anhand eures bisherigen Wissens über das Menschenrecht auf Wasser. Wenn ihr nicht weiterwisst, nehmt gerne die Informationen aus der Infobox zur Hilfe.

**FRAGEN**

**1. Mahuviso lebt in Angola am Rande einer großen Stadt** und arbeitet als Taxifahrer. Auf einem kleinen Stück Land kann er Lebensmittel für seine Familie anbauen. Es gibt Flüsse und genug Regen in der Region. In den letzten Jahren hat der Staat große Agrarfirmen in der Gegend angesiedelt. Jetzt hat sich die Trinkwassersituation deutlich verschlechtert. Es gibt zwar Wasserstellen, aber das Wasser ist häufig nicht sauber. Besonders Mahuvisos Kinder leiden manchmal an Durchfall. Als die Gemeinde versucht hat, für sauberes Wasser zu protestieren, wurden die Menschen bedroht. Seine Frau geht häufig weite Wege, um Wasser aus einem guten Brunnen zu holen. Weil sie das alleine nicht mehr schafft, hilft auch die Tochter oft aus und verpasst daher den Schulunterricht. Wenn Mahuviso mehr Geld hätte, würde er sich und seiner Familie nur sauberes Wasser in Flaschen kaufen.

**Wird in diesem Fall das Menschenrecht auf Wasser verletzt?**

- Ja
- Nein



**2. Emilie ist Ärztin in Südfrankreich.** Sie freut sich, bald pensioniert zu werden und erwartet dank eines Pensionsfonds eine gute Rente. Sie liebt die weite Welt und andere Kulturen. Dass so viele Menschen unter Armut, Rechtlosigkeit und Wassermangel leiden, macht ihr große Sorgen. Insbesondere stört sie, dass ihr Pensionsfonds angeblich durch großflächige Landwirtschaft in Paraguay zu Vertreibungen und Wassermangel beiträgt. Sie fordert von ihrer Pensionskasse, diese Investitionen in Agrar- und Landfonds zu beenden.

**Wird durch die Pensionskasse in Paraguay das Menschenrecht auf Wasser verletzt?**

- Ja  
 Nein

**3. Nangoma ist Grundschullehrerin und kommt aus Uganda.** Das Wasservorkommen aus Flüssen ist durch Plantagenwirtschaft und Klimawandel stark verschlechtert. Jetzt wird der Staat aktiv: Vor kurzem wurden von offizieller Seite mehrere Trinkwasserbrunnen gebohrt. Nangoma und ihre Nachbar\*innen haben gelernt, wie sie ihren Brunnen schützen und die Wasserqualität bestimmen können. Ihnen hat geholfen, dass sie sich organisiert haben und bei der Verwaltung das Recht auf Trinkwasser eingefordert haben. Jetzt fordern sie staatliche Hilfen, um die Bewässerung ihrer Gemüsegärten auszubauen, weil sie auch weiterhin eigene Nahrung anbauen möchten. Sie haben mit ihren Forderungen keinen Erfolg.

**Wird durch die Ablehnung das Menschenrecht auf Wasser verletzt?**

- Ja  
 Nein

**4. Amira kommt aus Afghanistan und ist 12 Jahre alt.** Sie lebt in einem Flüchtlingslager auf der griechischen Insel Lesbos. Wasser gibt es im Lager nur an wenigen Stellen, duschen können die Bewohner\*innen nur einmal in der Woche. Amira weiß, dass die schlechten Sanitäranlagen vor allem für die Frauen ein Problem darstellen. Ihre Eltern misstrauen dem Leitungswasser und versuchen für die Familie Wasser in Flaschen zu kaufen, was aber teuer ist. Ihre Eltern fordern vom Staat Griechenland, die Wassersituation zu verbessern.

**Wird in diesem Fall das Menschenrecht auf Wasser verletzt?**

- Ja  
 Nein

**5. Marina ist die Vorsitzende eines Unternehmens,** das in großem Stil Soja in Paraguay anbaut. Marina besitzt ein großes Haus mit einem gut gepflegten und üppig grünen Garten, der stark bewässert werden muss. Allerdings hat Wasser seinen Preis, den sie sich bislang problemlos leisten konnte. Jetzt hat die Regierung ihr aber eine starke Preiserhöhung angekündigt.

**Wird dadurch ihr Menschenrecht auf Wasser verletzt?**

- Ja  
 Nein

**6. Tian lebt in den USA und fliegt oft in Urlaub,** er mag besonders Hotels mit Swimmingpool. Er isst jeden Tag Fleisch, Steak ist sein Lieblingsessen. Er trinkt Wasser aus Flaschen und auch gerne Cola, obwohl es gutes Leitungswasser gibt. Jeden Sommer baut er einen großen Pool für seine Kinder auf. Trinkwassermangel ist ihm noch nicht persönlich begegnet, er hat jedoch im Radio gehört, dass die Landwirt\*innen in der Umgebung über Wassermangel wegen zu heißen Sommern klagen. Jetzt fordert ihn ein offizielles Schreiben auf, selber Wasser zu sparen und keinen Pool mehr aufzubauen. Darüber beschwert er sich.

**Wird durch diesen staatlichen Eingriff Tians Menschenrecht auf Wasser verletzt?**

- Ja  
 Nein



**7. Yaron kommt aus Israel** und lebt als Restaurantbesitzer in Jerusalem. Er hat gutes Leitungswasser, welches er ohne Bedenken trinken kann. Auch gibt es viel Obst und Gemüse in der Region. Der Staat strengt sich sehr an, gutes Wasser zum Trinken und für die Landwirtschaft bereit zu stellen. Bereits 70% des Trinkwassers stammen aus Entsalzungsanlagen. Allerdings weiß Yaron, dass es Bevölkerungsgruppen gibt, die viel weniger von den staatlichen Maßnahmen profitieren. Während seiner Besuche bei Freunden in den Palästinensergebieten hat er schon oft erlebt, dass das Wasser im Sommer knapp war oder nur zu bestimmten Zeiten am Tag aus den Leitungen in der Küche kam.

**Wird bei Yarons Freunden das Menschenrecht auf Wasser verletzt?**

- Ja  
 Nein

**8. Palmerina lebt in einer indigenen Gemeinschaft** in der brasilianischen Hochebene und bewirtschaftet dort ein kleines Stück Land. Sie organisiert seit Jahren eine Frauenkooperative, die Gemüsegärten anlegt, um ihre Kinder gesund ernähren zu können. Die Regierung fördert aber vor allem großflächige Landwirtschaft. In den letzten Jahren sind so immer mehr riesige Sojafelder in ihrer Umgebung entstanden und dafür der Wald gerodet worden. Jetzt trocknen Flüsse aus, Fische gibt es nicht mehr. Das Wasser im Brunnen ist dreckig und riecht nach Chemie. Kostenloses Trinkwasser kommt jetzt aus einem Tanklaster, der von einer Agrarfirma bezahlt wird. Das Wasser reicht knapp zum Trinken und für den Haushalt. Für die Bewässerung der Felder ist es zu wenig.

**Wird in diesem Fall das Menschenrecht auf Wasser verletzt?**

- Ja  
 Nein

**9. Rainer kommt aus Hamburg** und ist seit langem obdachlos. Er verkauft das Straßenmagazin „Hinz & Kunzt“, für das er schon mal einen Artikel zu Wasserproblemen von Obdachlosen geschrieben hat. Mit den Einnahmen kauft er sich etwas Warmes zu Essen und Trinken. Im Sommer ist es manchmal finanziell sehr eng für ihn, wenn er viel trinken muss. Er kann alle paar Tage bei einer karitativen Einrichtung duschen. Die Einrichtung schließt jedoch wegen finanzieller Schwierigkeiten und die Stadt stellt keine Alternative für eine sanitäre Versorgung für Obdachlose bereit. Wird in diesem Fall das Menschenrecht auf Wasser verletzt?

**Wird in diesem Fall das Menschenrecht auf Wasser verletzt?**

- Ja  
 Nein

**10. Rachid ist Biobauer in Marokko** und lebt vom Export seines Gemüses in die EU. Er bewässert seine Felder mit Hilfe eines Flusses, der aber nicht immer genug Wasser führt. Im letzten Sommer war er nur noch ein Rinnsal. Seine Existenz hängt von seinen Tieren und Pflanzen ab. Eine Regenwassersammel-Anlage und einen neuen Brunnen für die Bewässerung konnte er gerade mit Hilfe der Regierung anlegen. Da Rachid jedoch gerne seine Produktion ausweiten würde, setzt er sich bei seiner Regierung für eine tiefere Bohrung ein, um mehr Wasser fördern zu können. Dieses Vorhaben wird von der Regierung jedoch nicht unterstützt. Wird in diesem Fall das Menschenrecht auf Wasser verletzt?

**Wird in diesem Fall das Menschenrecht auf Wasser verletzt?**

- Ja  
 Nein

